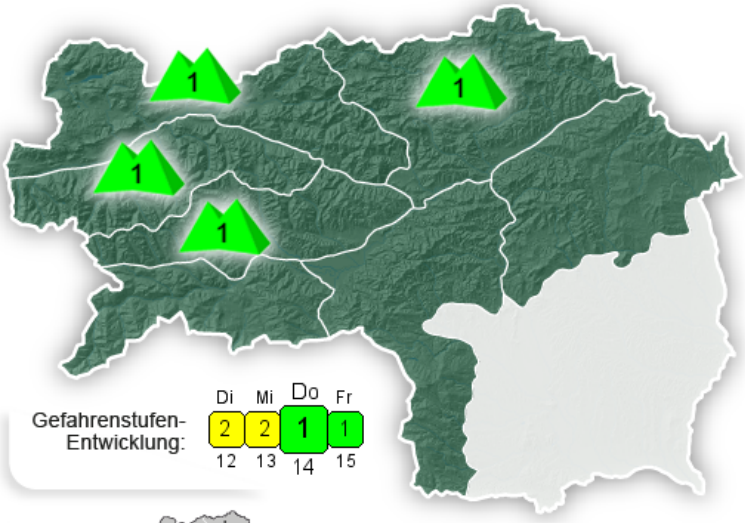
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Donnerstag, dem 14.04.2016 um 07:37 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Di	Mi	Do	Fr
2	2	1	1
12	13	14	15

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Nassschnee - eindringendes Wasser schwächt Schneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Nassschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee - teilweise durchfeuchtet/durchnässt

Geringe Lawinengefahr durch Nassschnee und vereinzelt Triebschnee, aber schlechte Sicht und Sturm auf den Bergen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr in den Nordalpen und den Niederen Tauern wir heute mit gering bewertet. In den restlichen Bergregionen der Steiermark wird aufgrund von Schneemangel keine Gefahrenstufe herausgegeben. Aufgrund der Abkühlung und Bewölkung ist heute kaum mit einem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr durch Nassschnee zu rechnen. Die geringmächtige Neuschneeauflage kann sich aber in den Hochlagen aus extrem steilen und felsdurchsetzten Hängen in Form kleinerer Lockerschneerutsche lösen. Weiters sind in den Hochlagen nach wie vor nasse Grundlawinen möglich. Oberhalb von etwa 1800 m können sich sehr kleinräumig in südlich und östlich exponierten Geländeformen auch Triebschneebereiche gebildet haben, die vornehmlich durch große Zusatzbelastung auslösbar sind. Trotz geringer Lawinengefahr sorgen heute schlechte Sicht und Sturm für schlechte Bedingungen in den Bergen.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern Abend hat eine Kaltfront stürmischen Nordwestwind und etwa 10 mm Niederschlag ins steirische Bergland gebracht. Die Schneefallgrenze sank dabei kurzzeitig unter 1500 m und in den Hochlagen kam es zu Schnee- und Graupelschauern. Wesentliche Neuschneemengen mit gut 10 cm kamen nur in den Hochlagen des Dachsteingebiets zustande. Am Hochschwabplateau fielen nur ein paar Zentimeter Neuschnee und in den restlichen Berggruppen der Steiermark wurde kein wesentlicher Neuschnee registriert. Der Neuschnee ist gut mit der Altschneedecke verbunden, auslösbare Triebschneelinsen konnten sich nur sehr lokal bilden. In den mittleren Lagen trug der Niederschlag zur weiteren Ausaperung bei. "Skitourenfähige" Schneemengen sind nur noch in sehr schattigen Lagen und über etwa 1600 m zu finden. Der geringmächtige Neuschnee in den Hochlagen wird sich aus sehr steilen Hängen heute und morgen in Form von kleineren Lockerschneerutschen entladen und sich anderorts schnell setzen. Die Altschneedecke ist kompakt und isotherm.

Wetter

Bei stürmischem Nordwestwind dauern die Schauer heute Vormittag noch an, es kommen aber keine größeren Regen- oder Schneemengen mehr zustande. Die Wolken hängen noch tief und sorgen für schlechte Sicht auf den Bergen. Erst im Laufe des Nachmittags lassen die Schauer nach und stellenweise wird sich die Sonne blicken lassen. Die Temperaturen liegen bei etwa -1 Grad in 2000 m.

Tendenz

Am Freitag dreht die Strömung wieder auf Südwest, der Wind lässt nach, die Temperaturen steigen auf etwa +4 Grad in 2000 m und es wird teilweise sonnig. Niederschlag ist kaum noch zu erwarten. Mit der Erwärmung apert die Schneedecke weiter aus und der typische Tagesgang der Lawinengefahr mit zunehmender Gefahr von Nassschneelawinen im Laufe des Tages stellt sich ein.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang